

Nr. 1/2021

März/April/Mai 2021

Der Gemeindebrief

Mit allen Konfirmationen

Evangelisch - lutherische
Kirchengemeinde Holle - Wüstring



Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

der frühere tschechische Präsident und Schriftsteller Vaclav Havel hat mal gesagt: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn ergibt, egal wie es ausgeht.“ Das ist ein ungewöhnlicher Gedanke. Eigentlich erwarten wir doch, wenn wir etwas hoffen, dass es gut ausgeht. Wieso sagt Havel nun, dass es darauf nicht ankomme?



Hoffnung bedeutet für mich, nach vorn zu blicken. Dabei braucht man die Realität nicht auszublenden. Es geht einfach um den Versuch, das Beste draus zu machen. Hoffnung bleibt auch bestehen, wenn wir befürchten, dass etwas nicht gut werden könnte. Das meint Havel mit seinem Hoffnungswort. Er sieht den Sinn darin, hoffnungsvoll auf die Welt zu sehen, ohne dabei mögliche Enttäuschungen zu übersehen.

So war es bei Jesus: als er gekreuzigt wurde, schien alle Hoffnung zerstört. Doch drei Tage später wendete sich das Blatt: plötzlich und unerwartet erfasste die Botschaft von seiner Auferstehung die Menschen. Sie gab ihnen neuen Mut und neue Zuversicht, die Christen bis heute trägt.

Auferstehung und Ostern stehen dafür, dass wir an der Hoffnung, dass alles letztlich seinen Sinn hat, festhalten dürfen. Dabei kann es auch sein, dass wir ihn nicht gleich erkennen und durch tiefe Täler hindurch müssen.

Zum Glück geht es in den Frühling und die Sonne steigt höher am Horizont. Das hilft dabei, dass wir die Augen weit offen halten für den Lichtstreif der Hoffnung und der Zuversicht. Der findet sich immer, gerade jetzt, trotz all der Einschränkungen. Wir können etwas davon spüren z. B. durch die Menschen, mit denen wir verbunden sind, in der Hilfsbereitschaft, die uns begegnet oder die wir selbst leisten. Auch wenn wir die erwachende Natur bei einem Spaziergang erleben, keimt Hoffnung auf.

Suchen Sie nach den Spuren der Hoffnung und entdecken Sie sie!
In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gute Frühlings- und Osterzeit.

Ihr Udo Dreyer, Pastor

Konfirmationsgottesdienste

in der St. Dionysius - Kirche Holle

(Coronabedingte Terminänderungen bei Fortbestehen der Einschränkungen möglich.)

Sonnabend 10. Juli 2021 um 14.30 Uhr

Helge Dählmann,
Svea Hesse,
Lykka von Kaldenberg,
Paul Rebbe,
Kjell Redelfs,

Sonnabend, 10. Juli 2021 um 16 Uhr:

Anna Fischer,
Finn Grethe,
Mika Meyer,
Lina Nachtigal,
Julius Schröter,

Sonntag, 18. Juli 2021 um 10 Uhr:

Tammo Dittmer,
Lara Emken,
Ole Hutfilter,
Kea Köster,
Mika May,

Alle Gottesdienste finden nur mit den angemeldeten Gästen statt.

Konfirmationsgottesdienste in Hude

St. Elisabeth Kirche

am 18. April 2021, Pastorin Wielage

Leonie Breyer
Eske Brouwer
Sina Hagemann
Leni Helms
Leni Katz
Sina Oetjen
Ida Rosinke
Alina Schote
Anjali Sommer
Nike Sonka
Mareike Zink

am 24. April 2021, Pastorin Wielage

Phil Ahlers
Nick Denker
Elias Hintz
Bennett Hopp
Leonie Jakob
Joris Kohlwey
Leni Meyer
Miriam Ramadan
Tim Schaffarzyk
Tino Schulte
Leana Suhr

Konfirmationsgottesdienste in Hude

Martin-Luther-Gemeindehaus

am 1. Mai 2021, Pastor Backenköhler

Mia Ahrens

Leon Behnken

Laura Drieling

Keno Eilers

Ben Ewen

Leonie Hinzmann

Rieke Kromminga

Anneke Kromminga

Melina Peters

J rome Werner

am 2. Mai 2021, Pastor Backenk hler

Laurenz Bruns

Helen Jehlicka

Jan Logemann

Jule Meyer

Ida Neumann

Hanna Paulsen

Kian Reder

Fynn Schote

Luca-Niclas Schröder

Marah-Johanna

Schröder

Jonas Stein

Aus der Gemeinde

Getauft wurde:

14. Februar 21: Ole Hutfilter, Wüstring

Beerdigt wurden:

26. November 20: Ilse Carels geb. Parisius, Wüstring, 89 Jahre

27. November 20: Hanna Stolle geb. Tabken, Wüstring, 84 Jahre

04. Dezember 20: Frieda Ahlers geb. Hesse, Wüstring, 84 Jahre

21. Januar 21: Anna Reuter, geb. Matzeit, SZ Wüstring, 90 Jahre

22. Februar: Inge Pieper geb. Ladwig, Wüstring, 87 Jahre

» Das Gebot der Nächstenliebe endet nicht an den Grenzen von Ländern, Religionen oder Kulturen. Es gilt universal.

DETLEF SCHNEIDER

Im Sommer offene Kirche in Holle

Wir haben mit unserer Holler St. Dionysius-Kirche ein ganz besonderes Kleinod, das wir gern bekannter machen möchten. Viele Radfahrer und andere kommen im Sommer dorthin. So sind die regelmäßigen Kirchenöffnungen vergangenes Jahr sehr gut angekommen.

Elfriede Heinemann aus Oberhausen ist es wieder gelungen, eine Kirchenöffnung mit Aufsicht an zwei Sonntagen im Monat zu organisieren – und zwar am 9. und 23. Mai, 13. und 27. Juni, 11. und 25. Juli, 8. und 22. August sowie 12. und 26. September von jeweils 14 bis 17 Uhr.

Bitte geben Sie diese Information an Interessierte weiter.

Barmherzigkeit

Barmherzigkeit

Die Jahreslosung für 2021 lautet: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36)

Barmherzigkeit ist eine Eigenschaft des menschlichen Charakters. Ein barmherziger Mensch öffnet sein Herz für die Not anderer und nimmt sich ihrer an. Es ist ein Ausdruck von Nächstenliebe mit innerer Betroffenheit, Anteilnahme und Mitgefühl.

Das hebräische Wort für Erbarmen leitet sich von einem Wort ab, das Mutterschoß oder Gebärmutter bedeutet. So kann Erbarmen als ein mütterliches Mitgefühl im Bauch angesehen werden, das Schutz und Wärme schenkt sowie umsorgt.

Es kann als innige Verbindung zwischen Gott und Menschen verstanden werden mit einem bedingungslosen Ja Gottes zu jedem Menschen. Ein göttlicher Ausdruck von Menschlichkeit.

Das Herzensgebet „Herr Jesus Christus, erbarme dich meiner“ wurde von den Wüstenvätern in den ersten Jahrhunderten n. Chr. entwickelt und war eine Möglichkeit, immerwährend zu beten, um das Gefühl der Nähe zu Gott zu stärken.

Heike Claußen

STICHWORT: CHRISTI HIMMELFAHRT

Biblische Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist demnach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“.

Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: „sky“ (profan) und „heaven“ (religiös).

Corona

Was Martin Luther zu Corona gesagt hätte...

Luther schrieb 1527 als die Pest in Wittenberg ausbrach:

"Wenn Gott tödliche Seuchen schickt, will ich Gott bitten, gnädig zu sein und der Seuche zu wehren. Dann will ich das Haus räuchern und lüften, Arznei geben und nehmen, Orte meiden, wo man mich nicht braucht, damit ich nicht andere vergifte und anstecke und ihnen durch meine Nachlässigkeit eine Ursache zum Tode werde. Wenn mein Nächster mich aber braucht, so will ich weder Ort noch Person meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen. Siehe, das ist ein gottesfürchtiger Glaube, der nicht tollkühn und dumm und dreist ist und Gott nicht versucht." (Luthers Werke Band 5, Seite 334f.)

ingesandt von Heyo Prahm

Es hilft der **Blick** nach vorne,
in den weiten Raum, wo Körper
und Seele sich ausruhen und
neue **Kraft** schöpfen können.
Wir haben den weiten **Raum**
schon vor uns, wenn es wieder
wärmer wird, wenn **Menschen**
geimpft sein werden, wenn wir
zusammenkommen, uns berühren,
uns **umarmen** können.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Erinnerungen eines Zugezogenen

Erinnerungen eines Zugezogenen an das Wüstring der 60er Jahre

Im Online Gottesdienst zu Weihnachten stand unsere besondere Krippenlandschaft in der Heilig-Geist-Kapelle mit ihren besonderen Marionettenfiguren in ihren prächtigen Kleidern im Mittelpunkt. Ich hörte nur, dass sie von einem Marionettenspieler waren und begann zu recherchieren. Schließlich erfuhr ich, dass die Figuren von Klaus Loose sind, dem Gründer des Bamberger Marionettentheaters (www.bamberger.marionettentheater.de). Sein erster Vorläufer stand bei uns in Wüstring im Haus Becker an der Grummersorter Dorfstraße, wohin die Familie Loose im Jahr 1960 von Berlin aus gezogen war und bis 1965 bis zum Wegzug nach Streekermoor lebte.

Im Wohnzimmer wurde die kostbare Marionettenbühne von 1820, die im Biedermeierstil gehalten war, aufgebaut und Theater gespielt. Eine der Marionettenspielerinnen war die im Jahr 2011 verstorbene frühere Kirchenälteste Ilse Herzer. Für Beleuchtung und Technik war Hans-Jürgen Backer zuständig. Ilse Herzer spielte 25 Jahre lang in Looses Theater bis zu dessen Weggang nach Bamberg im Jahr 1985. Vermutlich ist es ihr zu verdanken, dass wir diese einzigartige Krippe von Loose bekommen haben, der sehr kirchlich eingestellt war.



Klaus Loose (1928-2016), von Beruf Zollbeamter und 1996 ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, hinterließ eine umfangreiche Biografie mit dem Titel: „Meine drei Berufe: Cheforganisator, Ausstellungsmacher, Theatermacher“ die im Jahr 2013 erschienen ist. Dort schreibt er: „Man wallfahrtete aus Oldenburg und Umgebung gelegentlich nach Wüstring ins barocke Theater, und der Grundstein unseres heutigen Wirkens war gelegt.“

Interessant, wie Loose als Stadtmensch unser Dorf damals wahrnahm. Er schreibt: „Wüstring hatte einen Bahnhof und

Oldenburg war bei den guten Fahrplänen schnell, oft und leicht per Bahn zu erreichen. Es gab dort auch ein Wirtshaus mit Saal, in dem wir z. B. Gastspiele der sehr guten Niederdeutschen Bühne Oldenburg sahen. Eine Molkerei, jährlich am Martinstag Ziel eines Kinder-Laternenumzugs – übrigens mit einer echten Dampfmaschine als Energiespender – einen Arzt, einen guten Kolonialwarenladen, einen zweiten, kleineren Lebensmittelladen gleich bei unserer Wohnung, der von einem schlesischen Flüchtling betrieben wurde. Es gab die Filialkirche vom benachbarten Kirchdorf (Holle) und eine eigene Verwaltung mit Gemeindedirektor.

Im Dorf wurde nachts keine Tür zugeschlossen. Starb jemand, so hielten die Nachbarn Totenwache und betteten ihn in den Sarg. Eine Schule gab es ebenfalls, und zwar mit Doppelklassen. Erstes und zweites Schuljahr waren in einem Raum; es gab den Schulleiter, einen zweiten Lehrer und eine Lehrerin (Erna Krohm), die auch Organistin war und unseren Kindern Flötenunterricht gab. Jeder kannte jeden. Jedes Kind, das nach Ansicht dieser Schule für das Gymnasium geeignet war, machte dort stetes eine gute bis sehr gute Aufnahmeprüfung. Der Lehrer war noch ein geistiger Mittelpunkt des Dorfes. Meine Tochter Barbara musste bald eine Klassenhälfte beaufsichtigen (z. B. Aufsatz, Diktat schreiben lassen während der der Lehrer die andere Hälfte beaufsichtigte.)“

Udo Dreyer

Impfpaten sorgen für Anmeldung und Fahrt zum Impfzentrum

Für die Hilfe bei der Anmeldung und für Fahrdienste zum Impfzentrum nach Wildeshausen vermitteln wir Impfpaten. Wer die Impfung organisiert haben möchte, kann sich melden beim Pfarramt unter Tel. 359 oder auch beim Bürgerverein Tel. 647 (Friedolf Evers), beim Freundeskreis Wohnen in Wüstring Tel. 0171 9540 624 (Rolf Junkermann), beim Landfrauenverein Tel. 1232 (Imka Claußen) oder dem VdK Tel. 655 (Gunda Menkens)

Gottesdienste und Veranstaltungen

So. 14. März	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
So. 28. März	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
<i>Karfreitag</i> 02. April	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
<i>Ostersonntag</i> 04. April	6:00 Uhr	Feier der Osternacht in Wüstring
<i>Ostermontag</i> 05. April	10:00 Uhr	Gottesdienst in Holle
<i>Sonnabend</i> 17. April	14:30 Uhr 16:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienste in Holle <i>mit angemeldeten Gästen</i>
So. 18. April	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring mit Lektor Dirk Faß
So. 25. April	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst in Holle <i>mit angemeldeten Gästen</i>
So. 02. Mai	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
Do. 13. Mai	10:00 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst in Holle
Mo. 24. Mai	10:00 Uhr	Pfingstgottesdienst in Wüstring

Soweit nicht anders angegeben, hält Pastor Udo Dreyer die Gottesdienste

Konzerttermine werden kurzfristig in der Presse und auf unserer Webseite veröffentlicht

Gemeindeguppen im Ev. Gemeindehaus Wüstring

Während der Coronazeit können die folgenden Gruppen nicht stattfinden:

- Seniorenkreis** Leitung: Pastor Udo Dreyer und Julianna Grätz
- Spielenachmittag** Gesellschaftsspiele und Klönen für Senioren
Informationen bei Karoline Dießelberg, Tel. 04484-1261
- Kinderchöre** Mittwochs außer in den Ferien: Spatzenchor, Kinderchor
und Jugendchor:
Leitung: Martin von Maydell, Tel.: 04408-809802
Mail: Martin-von-Maydell@gmx.de
- Gemischter Chor
„Einklang“** vierzehntäglich mittwochs
Leitung: Hannelene Prahm, Tel. 0171-4702915
Mail: hanneleneprahm@web.de
- Posaunenchor** Donnerstags
Leitung: Martin Brink, Tel. 04484-920372

Pastor Udo Dreyer, Hauptstr. 28, Wüstring,
Tel. 04484 - 359 Mail: udo.dreyer@kirche-oldenburg.de

Küsterinnen In Wüstring:
Janine Dicke-Kenkel, Tel. 04484- 9570714
In Holle: Edith Wenke, Tel. 04484-294

Kirchenbüro Vielstedter Str. 48, Hude, Tel. 04408-923192
Friedhofsverwaltung: Frau Herzog, Tel. 04221/87818

Redaktion Udo Dreyer, Heyo Prahm und Holger Wessels

Impressum

Ev. – luth. Kirchengemeinde Holle – Wüstring
Hauptstr. 28, 27798 Hude Wüstring, Tel. 04484-359

www.kirchengemeinde-holle-wuesting.de